

Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung für das Funk-Hausalarmsystem FAB1-433 / DKM1-433 (Schmalbandtechnik)

Die Installation des Funk-Hausalarmsystems darf nur von Elektro-Fachfirmen durchgeführt werden.

Zur **Installation der Funk-Sirene** ist diese zu öffnen. Dazu sind die vier auf der Gehäuse-Vorderseite befindliche Befestigungsschrauben zu lösen und die Sirene von der Grundplatte abzunehmen.

Die Grundplatte ist zur mechanischen Installation an der vorgesehenen Wand- oder Deckenfläche zu befestigen. Dazu muss die Grundplatte mit Befestigungsbohrungen versehen werden. Zur Erleichterung ist die Grundplatte schon zum Bohren vorgezeichnet. Bei der Befestigung ist auf eine gute Haltbarkeit zu achten.

Auf dem Sirenen-Vorderteil ist die gesamte Funktionstechnik einschließlich der beiden Lithium-Zellen untergebracht.

Beim Einlegen neuer Batterien ist unbedingt auf die richtige Polung zu achten! Die Federseite der Batteriehalter muss mit dem Batterie-Minuspol verbunden sein.

Die mit den Batterien bestückte Sirene wird auf die befestigte Grundplatte gesetzt und mit den vier Schrauben befestigt. Lithium

Zum **Einlernen von Druckknopfmeldern** ist die Hausalarmsirene zu öffnen.

Es können jeweils maximal 42 Druckknopfmelder in die Hausalarmsirenen eingelernt werden.

Durch kurze Betätigung des auf der Steuerplatine befindlichen Programmier-tasters geht die Sirene für ca. 10 Min. in den Programmiermodus. Der Programmiermodus wird mittels der neben dem Programmier-taster befindlichen, roten "Programmier-LED" angezeigt. Zum Einlernen muss im Programmiermodus der Rückstell-taster des Druckknopfmelders betätigt werden. Das Einlernen wird von der Sirene mit einem akustischen Quittungssignal und von der roten "Programmier-LED" mit einem kurzen Verlöschen bestätigt. Nach jedem Einlernen wird der Programmierstatus erneut auf 10 Minuten gesetzt. Ein bereits eingelernter Melder wird bei einem weiteren Einlernversuch ignoriert. Das vorzeitige Unterbrechen des Programmiermodus kann durch Alarmauslösung an einem eingelernten Druckknopfmelder beendet werden. Bei Servicearbeiten sollte in der Praxis nur eine kurze Sirenenauslösung erfolgen, d.h. am Druckknopfmelder ist unmittelbar nach der Alarmauslösung eine Rückstellung vorzunehmen. Der Programmiermodus kann auch durch kurzzeitige Unterbrechung der Spannungsversorgung des Funk-Auslöseempfängers abgebrochen werden. Nach dem Beenden des Programmiermodus erlischt die "Programmier-LED".

Es empfiehlt sich, vor der Installation den Adressspeicher der Hausalarmsirene zu löschen.

Das **Löschen eingelernter Melder** erfolgt, indem der Programmier-taster der Funksirene betätigt und solange gehalten wird, bis die rote LED nach Ablauf der Zeit von ca. 5 Sek. wieder erlischt. Es kann nur der gesamte Adressspeicher gelöscht werden. Einzelne Melder lassen sich nicht löschen.

Der Löschvorgang lässt sich nicht im laufenden Programmiermodus starten.

Zur **Installation der Funk-Druckknopfmelder** sind zwei diagonal angeordnete Befestigungsbohrungen vorgesehen. Als Montagehöhe wird vorgeschrieben, die Mitte des Melders 1400mm (+- 200mm) über dem Fußboden zu montieren. Es ist darauf zu achten, dass der Melder nicht durch geöffnete Türen verdeckt werden kann.

Vor der Inbetriebnahme ist die 9 V Blockbatterie mittels Anschlussclip zu verbinden und in das Batteriefach einzulegen.

Zum Test des Melders ist der Rückstellknopf zu betätigen. Solange der Rückstellknopf betätigt wird, muss die gelbe Leuchtdiode gleichmäßig leuchten. Damit wird der einwandfreie Zustand der Batterie angezeigt.

Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung für das Funk-Hausalarmsystem

Die Wartungsarbeiten der Funk-Hausalarmanlage sind einmal jährlich durchzuführen.

Im **Funk-Druckknopfmelder** befindet sich jeweils hinter der verschließbaren Tür auf der oberen Seite das Batteriefach mit der 9V-Blockbatterie. Es ist zu prüfen, ob der richtige Batterietyp vorhanden ist und ob die Anschlusskontakte eine gute Verbindung haben.

Zur Batteriekontrolle ist eine elektronische Batterieprüfung im System integriert. Bei Betätigung des Rückstelltasters des Funk-Druckknopfmelders wird, solange der Rückstelltaster gehalten wird, durch gleichmäßiges Leuchten der gelben LED der einwandfreie Zustand der Batterie angezeigt. Nicht einwandfreie Batterien sind auszutauschen. Turnusmäßig sind die Batterien einmal jährlich zu tauschen.

Die weiße **Funk-Hausalarmsirene** wird eingespeist mit zwei Lithium-Zellen je 3,6V.

Die Betriebsbereitschaft wird durch Lichtblitze der weißen Leuchtdiode „Bereitschaft“ im Sekundentakt angezeigt.

Dauerlicht der Leuchtdiode „Bereitschaft“ bedeutet, dass der Empfänger in diesem Moment ein Signal empfängt. Wenn keine Feldstärke mehr am Empfänger liegt, geht die „Bereitschafts-LED“ wieder in den Blitzmodus über.

Im 5-Minuten Rhythmus wird ein interner Batterietest durchgeführt. Nach Unterschreitung der erforderlichen Batterieladung leuchtet die orangene Leuchtdiode „Batterie-Unterspannung“ im Rhythmus der LED „Bereitschaft“ mit. Die Batterie-Unterspannungsanzeige ist fest auf ca. 6,85V eingestellt.

Mit der roten Leuchtdiode „Alarm“ wird der ausgelöste Zustand der Sirene angezeigt. Auch hier erfolgt die Anzeige im Rhythmus der LED „Bereitschaft“. Die rote LED „Alarm“ wird erst mit der Rückstellung durch einen zugeordneten Funk-Druckknopfmelder gelöscht

Der **Funktionstest der Funk-Hausalarmanlage** erfolgt mittels Betätigung des roten Auslöseknopfes des Funk-Druckknopfmelders, wobei eine Alarmauslösung herbeigeführt wird. Die rote "ausgelöst"-LED des Funk-Druckknopfmelders leuchtet, die zugeordneten Funk-Hausalarmsirenen müssen ertönen und deren rote „Alarm“-LED's müssen leuchten. Beim Senden des Datenprotokolls leuchtet außerdem kurzzeitig die gelbe "Test"-LED des Funk-Druckknopfmelders.

Der Alarm sollte zum Funktionstest nur für kurze Zeit ausgelöst werden. Die Alarmrückstellung erfolgt nun mit dem schwarzen Druckknopf "rücksetzen" des Funk-Druckknopfmelders.

Der Test ist für alle Funk-Druckknopfmelder und Funk-Hausalarmsirenen durchzuführen.

Hinweise zur Fehlerbehebung

Fehlerbeschreibung	mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Keine Reaktion des Funk-Hausalarmtasters nach Betätigung des Auslöse- oder Rückstellknopfes	Batterie ist entladen	Batterie wechseln (9V-Blockbatterie)
	Batterieclip hat keine einwandfreien Kontakte	Kontakte reinigen, Kontaktfederkraft überprüfen
Keine der vorhandenen LED's ist aktiv	Batterien sind entladen	2 St. Lithium-Zellen, Bauform D, 3,6V / 14000mAh erneuern
	Kontaktfehler der Batteriehalter	Batteriehalter reinigen oder erneuern

Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung für das Funk-Hausalarmsystem

Fehlerbeschreibung	mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Weißer Bereitschafts-LED leuchtet über längere Zeit dauerhaft	Ein Funksignal aktiviert den Empfänger dauerhaft	Alle Funk-Druckknopfmelder gleicher Sendefrequenz spannungslos machen und sehen, ob der Effekt bestehen bleibt, Verbindung mit dem Hersteller aufnehmen
Sirene ertönt nach Alarmauslösung nicht, Rote Alarm-LED zeigt den Alarmzustand nicht an	Zugehöriger Funk-Druckknopfmelder nicht eingelernt	Einlernvorgang gemäß Beschreibung vornehmen
	Signal kommt nicht an	Funk-Druckknopfmelder überprüfen Funk-Reichweite durch veränderte Antennenposition erhöhen

Ist trotz der genannten Hinweise eine Fehlerbehebung nicht möglich, wird eine telefonische Beratung unter der Nummer 038459/36236 angeboten.

Technische Daten:

Funk-Druckknopfmelder Hausalarm

Spezialschlüssel zum Öffnen
 Funksignalübertragung auf 433,075 MHz
 Hohe Reichweite (im Gebäude bis 300m / Freifeld bis zu 2 km)
 Unikatcode (ca. 16.000.000 Möglichkeiten)
 Kontrolleuchte für Zustandsanzeige „Alarm“
 Kontrolleuchte für Zustandsanzeige Sendebetrieb und „Test“
 Testmöglichkeit zur Kontrolle der Batteriespannung
 Stromaufnahme ca. 18 µA (standby), ca. 35 mA (Auslösung + Sendebetrieb)
 Batterie Lebensdauer mindestens 1,5 Jahre 9V-Blockbatterie
 Abmessungen B 125, H 125, T 40

Funk-Hausalarmsirene / Interne Alarmierung

Stromversorgung mittels 2 St. Lithium-Zellen, Bauform D, 3,6V / 14000mAh, 34,0x61,0mm
 Stromaufnahme ca. 250µA (standby), ca. 120mA (Sirenenauslösung)
 Funksignalübertragung auf 433,075 MHz
 Intervallsteuerung (3 Intervalle je 45 Sek. / je 10 Sek. Pause)
 Schalldruck der Sirene ca. 100dB
 Alarmwiederholung auch bei ausgelöster Sirene möglich
 Rücksetzen mittels Rücksetzsignal vom Funk-Druckknopfmelder (adressbezogen)
 Einlernmodus für bis zu 42 Adressen (Adresscodes aus ca. 16.000.000 Möglichkeiten)
 Einzelbit-Prüfung der Datentelegramme
 Kontrolleuchte rot für Zustandsanzeige „Alarm“
 Kontrolleuchte orange für Zustandsanzeige „Batterie-Unterspannung“
 Kontrolleuchte weiß für Zustandsanzeige „Betriebsbereitschaft / Feldstärke“
 Abmessungen B 131, H 131, T 61mm

Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung für das Funk-Hausalarmsystem

Abbildung 1: Funk-Druckknopfmelder

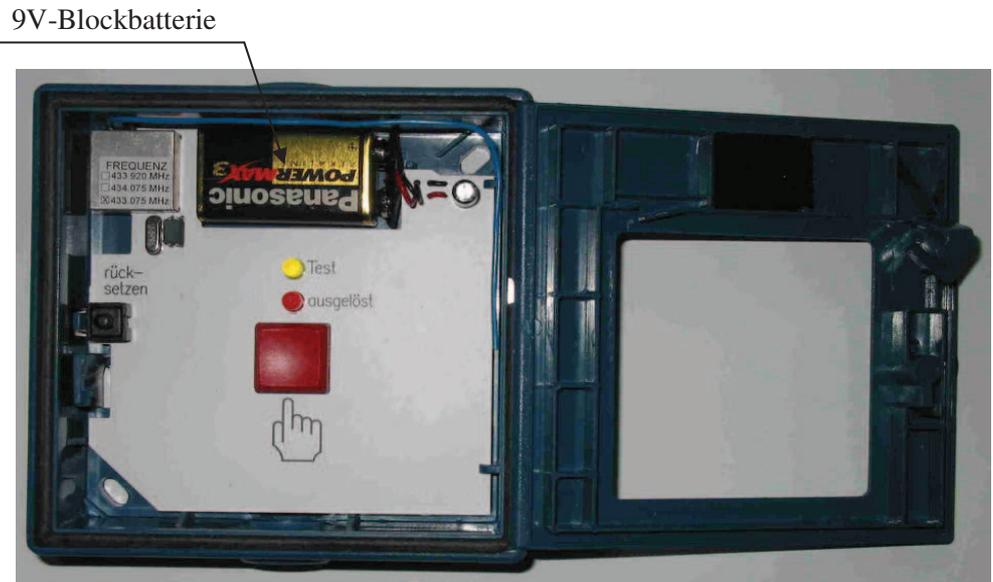


Abbildung 2: Funk-Hausalarmsirene

